



Reicher Fundus an historischen Wertpapieren

Das Museum Wertpapierwelt in Olten feierte gestern mit einem Tag der offenen Tür sein 5-Jahr-Jubiläum. Kuratorin Dagmar Schöning steht ein Fundus von rund 7500 Aktien und Anleihen aus vier Jahrhunderten Wirtschaftsgeschichte zur Verfügung. In früheren Jahren zeichneten sich diese

auch durch eine attraktive Gestaltung aus, wie auf dem Bild mit den Aktien der Oberaargauischen Gesellschaft für Viehzucht aus dem Jahr 1869 (Mitte) und der Berghof-Gesellschaft in Melchnau aus dem Jahr 1876 (rechts) ersichtlich ist. (PWN)

Seite 22

...

Herrin über 7000 Aktien

Olten Dagmar Schöning ist Kuratorin des Museums Wertpapierwelt

Die «Wertpapierwelt» feiert heuer ihr 5-Jahr-Jubiläum. Aufgebaut hat dieses international einzigartige Spartenmuseum die Kuratorin Dagmar Schöning. Und in ihrem Kopf schwirren noch genügend Ausstellungsideen für die kommenden 5 Jahre herum.

PHILIPP WYSS

«Mich fasziniert in erster Linie die Geschichte, die hinter den Papieren steckt», führt Dagmar Schöning aus. Mit Papieren meint sie die Sammlung von über 7500 historischen Wertpapieren aus 130 Ländern, welche die Kuratorin in ihrem Museum Wertpapierwelt betreut. «Wirtschaftsgeschichte interessiert mich sehr, sie begegnet uns mit ihren Erfindungen und Errungenschaften täglich wieder.»

Ursprung war private Sammlung

Die «Wertpapierwelt» beherbergt Aktien und Anleihen aus vier Jahrhunderten. Zur Info: Die Gründung der ersten modernen Aktiengesellschaft erfolgte am 20. März 1602 in den Niederlanden durch die Vereinigte Ostindische Compagnie (VOC). Die Sammlung in Olten wurde durch Jakob Schmitz in Düsseldorf über einen Zeitraum von 20 Jahren zusammen getragen. Seinen Wunsch, die Sammlung als Ganzes zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, erfüllte ihm die SIS Group in Olten, welche die Wertpapiere im Jahr 2001 erwarb und in die gemeinnützige Stiftung «Sammlung historischer Wertpapiere» einbrachte.

Dagmar Schöning übernahm die Aufgabe, das Museum Wertpapierwelt auf die Beine zu stellen. «Mich hat die Herausforderung gereizt, aus einer Rohbaufläche von 300 m² und unzähligen Kisten voll mit Wertpapieren eine Ausstellung zu kreieren.» Am 10. Juli 2003 wars so weit. Mit der Ausstellung «Welt der Wertpapiere», welche einen umfassenden Überblick über die Sammlung zeigte, öffnete das Museum seine Tore. Es folgten weitere Ausstellungen im Jahresrhythmus, ausgerichtet nach verschiedenen Themen wie Persönlichkeiten der Weltwirtschaft, Wertpapierdesign und Mobilität (anlässlich des Jubiläumsjahrs «150 Jahre Eisenbahn in Olten»).

Hintergrundwissen vermitteln

Mit ihren Ausstellungen will Dagmar Schöning Menschen für die Themen Wirtschaft und Wirtschaftsgeschichte



DAGMAR SCHÖNING Die Kuratorin der «Wertpapierwelt» präsentiert in der aktuellen Ausstellung auch Aktien von Verkehrsbetrieben wie der Rigibahn-Gesellschaft (Aktie rechts) mit Jahrgang 1889 und der Originalunterschrift von Niklaus Riggenbach. PWN

sensibilisieren, die ursprünglich nicht viel damit am Hut hatten. «Gerade in einem Land wie der Schweiz, in dem die Bürger über Finanzvorlagen abstimmen können, ist entsprechendes Hintergrundwissen wichtig.»

Pro Ausstellung präsentiert die in Zürich wohnhafte Kuratorin jeweils 80 bis 100 Aktien. Mehr liegt nicht drin; einerseits mit Sicht auf die attraktive Gestaltung der Ausstellung, andererseits soll die Aufnahmekapazität der Besucher nicht überfordert werden. Besonders Wert legt Dagmar Schöning auch darauf, die Ausstellungen mit «nicht-papiernen» Exponaten zu ergänzen. So sind in der aktuellen Präsentation «Tradition und Innovation – Schweizer Wirtschaftsgeschichte auf Wertpapieren» beispielsweise auch Produkte der Nahrungsmittelfirma Maggi zu sehen. «Es ist jedes Mal eine besondere Genugtuung, wenn ich eine Ausstellung mit solchen Supplements gelungen ergänzen kann», so die Kuratorin.

Oltner Vorreiterrolle

Das Museum Wertpapierwelt in Olten ist das erste internationale Museum für Wertpapiere. Dagmar Schöning:

«In den vergangenen Jahren wurden auch in anderen Ländern solche Projekte in Angriff genommen, so in Marokko und in Südkorea, jedoch mit primär regionaler und lokaler Ausrichtung. In New York wurde Anfang dieses Jahres das Museum for American Finance eröffnet, dessen Wertpapierabteilung sich aber auch auf den US-Finanzplatz beschränkt.» Regen Kontakt und Austausch pflegt die «Wertpapierwelt» auch mit dem Schweizerischen Landesmuseum und dem Museum für Kommunikation in Frankfurt.

Erfolgreiches Spartenmuseum

Ein gewisser Stolz schwingt mit, wenn Dagmar Schöning darauf hinweist, dass die «Wertpapierwelt» als Spartenmuseum reüssiert hat. Es gibt genügend Beispiele, welche es nicht bis zu einem 5-Jahr-Jubiläum geschafft haben ... «Es ist insbesondere in einer dichten Museumslandschaft wie jener der Schweiz nicht leicht, ein neues Museum zu lancieren. Vor allem mit einem Themenbereich, welcher nicht jeden Menschen sofort fasziniert.» So sei die jährliche Besucherzahl von 1500 bis

2000 Personen «sehr ordentlich». Auch angesichts der beschränkten Öffnungszeiten und des Umstands, dass die «Wertpapierwelt» nicht gerade an einer Passantenlage beheimatet ist und dementsprechend nicht auf Laufkundschaft zählen kann. Vielmehr sei das Museum Ziel von Besuchergruppen aus der ganzen Schweiz, wie u.a. auch Schulklassen.

Die Ideen für weitere Ausstellungen gehen Dagmar Schöning aufgrund ihres riesigen Fundus an Objekten nicht aus. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für die Präsentation «Hausse & Baisse – Börsengeschichte(n) auf Wertpapieren», welche im Oktober eröffnet wird. «Gerade in der heutigen Zeit sehr aktuell», so die Kuratorin. Und sie zeigt sich davon überzeugt, dass auch dieser Ausstellung noch weitere folgen werden und die «Wertpapierwelt» in 5 Jahren zum 10-Jahr-Jubiläum einladen kann.

Museum Wertpapierwelt, Baslerstrasse 90, Olten. Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch, 9.30 bis 17 Uhr. Führungen für Gruppen werden auf Anfrage auch an anderen Tagen durchgeführt.